



GEGRÜNDET 1908

DEUTSCHER ALPENVEREIN

SEKTION TEISENDORF

Nachrichtenblatt Nr. 27

Januar 1993



NACHRICHTENBLATT



IMPRESSUM

Heft 27 - Januar 1993

Herausgeber:
DAV-Sektion Teisendorf e.V.
Postfach 11 28
Steinwenderstraße
8221 Teisendorf

1. Vorsitzender:
Helmut Huber
Poststraße 28
8221 Teisendorf
Tel.-Nr. 08666/289 bzw. 6451

Bürodienst:
Donnerstag 18.30 - 20 Uhr
Tel.-Nr.: 08666/6177
(wenn Feiertag, am Mittwoch)

Redaktion: Binder Kurt Tel. 08666/287 Postfach 1244 8221 Teisendorf
Redaktionschluß für Berichte, die erst geschrieben werden müssen: 1. Mai/1. Nov.
für Berichte, die druckfertig sind: 10. Mai/10. Nov.

Bankverbindungen:

Sektion: Sparkasse Teisendorf
Kto. 261149, BLZ 710 500 00

Jugend: Raiffeisenbank Teisendorf eG
718 572, BLZ 701 691 91

Druck:

Speedy's Kopie und Druck
8220 Traunstein

Erscheinungsweise: 1/2-jährlich

INHALTSVERZEICHNIS

Seite 1	Titelbild	Seite 22	Touren und Veranstaltungen.
2	Impressum, Inhalt	33	Das Kalte Bründl
2	Einladung zur Jahreshauptversammlung	34	DAV-Jgm. in Cortina
3	Zum Geleit	36	Im Herzen der Schweiz
4	Rückschau 1992	38	Tourenwoche in St. Magdalena
5	Kassenbericht 1992	39	Kindertour in den Niederen Tauern
6	Jahresbericht Jgm. Teisendorf	40	Todesfälle und Jubilare
8	Jahresbericht Kindergr. Teisendorf	41	Wandern im Estergebirge
10	Jahresbericht Ortsgruppe Waging	42	Tourenwoche im Sarntal
11	Gemeinschaftstour Hochstuba	45	Der Tageskartenfahrer
12	Fam.-Gruppe Waging, Sulzenauhütte	46	Die Redaktion meldet
16	Der Tourenwart berichtet	47	Textbeiträge im Nachrichtenblatt

Einladung zur Jahreshauptversammlung

am Freitag, 15. Jan. 1993 um 20 Uhr im Saal der Alten Post in Teisendorf

Tagesordnungspunkte

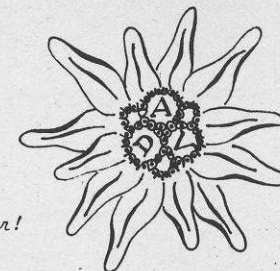
1. Begrüßung und Totengedenken
2. Rückblick und Vorschau
3. Kassenbericht und Jahreshaushalt 1993
4. Tourenbericht
5. Neuwahl 2. Vorsitzender
6. Grußworte und Ehrungen
7. Wünsche und Anregungen

Die Vorstandschaft bittet um rege Teilnahme.

Titelphoto: Beim Aufstieg zum Ahrner Kopf (3051 m, Ahrntal)

Photo: Norbert Zollhauser

Zum Geleit



Liebe Bergfreunde, sehr geehrte Sektionsmitglieder!

Gleich, ob Sie diese Zeilen vor oder nach dem Weihnachtsfest lesen, erlauben Sie mir bitte, Ihnen zu wünschen, daß es ein Fest des Friedens und der Toleranz wird oder war. Viele Menschen in fast allen Teilen der Welt haben für Friede und Freiheit gekämpft und gelitten. In diesem Jahr wurde sehr deutlich, wie wichtig der Friede zwischen den Völkern ist. Aber nicht nur zwischen den Völkern, auch im Zusammenleben von Gruppen und einzelnen Menschen sind Friede und Toleranz das höchste Ziel.

Zu Beginn des neuen Jahres überreichen wir Ihnen wiederum ein Nachrichtenblatt; herzlichen Dank lieber Kurt Binder für die interessante und liebevolle Gestaltung.

Im abgelaufenen Vereinsjahr war die Wiedererrichtung des "Kalten Bründl" am Teisenberg unsere wichtigste Aufgabe. Dabei hat sich gezeigt, daß die Bereitschaft zur Mithilfe bei Jung und Alt sehr groß ist. Allen, die geholfen haben, sei hiermit herzlichst gedankt. Besonderer Dank geht an Ludwig Baumgartner, der die ganze Aktion geleitet und organisiert hat, Festl Enzinger, der die Holzarbeiten geleitet hat, Lenz Willberger, der dafür gesorgt hat, daß Wasser läuft und Forstdienststellenleiter Hans Lermer, der uns bei der Materialbeschaffung großartig unterstützt hat.

Das herausragende Ereignis 1993 wird das 2. Teisendorfer Adventsing sein, das wir im Dezember veranstalten. Dabei werden wieder viele fleißige Helfer nötig sein. In diesem Sinne bitte

ich, daß viele Mitglieder aktiv zur Bewältigung dieser großen Veranstaltung beitragen. Sollte das 2. Adventsing ein ähnlich großer Erfolg werden wie 1988, so wäre dies das schönste Geburtstagsgeschenk für die Sektion, die am 8. Dezember 85 Jahre alt wird.

Die ehrenamtliche Arbeit in und für den Alpenverein macht Freude, gibt Genugtuung und bringt Anerkennung. Wenn wir bei der Hauptversammlung am 15. Januar einen neuen 2. Vorsitzenden wählen werden, bitte ich alle Mitglieder sich zu überlegen, ob es ein Verein auf Dauer verkraften kann, wenn niemand mehr ein Ehrenamt übernehmen will. Der 2. Vorsitzende ist eine "Schlüsselstelle" im Verein; sollte sie nicht mehr besetzt werden können, hätte das schlimme Folgen für unsere Sektion. Es wäre auch gut, wenn Vorstandswahlen wirkliche Wahlen wären und nicht nur eine Bestätigung derer im Amt, über die man froh ist, daß sie sich für weitere Amtsperioden zur Verfügung stellen.

Wir alle sind der Verein, ich möchte Sie bitten, auch 1993 dem Verein die Treue zu halten und ein aktives Mitglied zu sein. Helfen Sie mit, durch umweltschonendes Verhalten auf Touren den Alpenverein als Naturschutzverein glaubwürdig zu erhalten.

Für das kommende Jahr wünsche ich Ihnen allen viel Freude und Erholung in unserer herrlichen Bergwelt und allzeit eine unfallfreie Heimkehr.

Helmut Huber, 1. Vorsitzender



Beim Südbayerischen Sektionstag in Prien am 25.4.1992 wurde unsere Sektion durch Lenz Willberger und Helmut Huber vertreten.

Wie jedes Jahr galt es im Hinblick auf die Jahreshauptversammlung des Deutschen Alpenvereins bereits im Vorfeld eine gemeinsame bayerische Linie zu wichtigen Themen (wie z.B. Neuwahl des 1. Vorsitzenden des DAV, Änderung der Jugendordnung, Vollzug des Beitritts zum Deutschen Sportbund oder Erhöhung der Hüttenumlage) gegenüber den zahlenmäßig stärkeren norddeutschen Vereinen zu finden.

Auch das Südostbayerische Sektionentreffen am 15.5.1992 in der Schlegelhütte am Predigtstuhl diente zur gemeinschaftlichen Willenskultivierung im Hinblick auf die Jahreshauptversammlung des DAV.

38 Teilnehmer aus 17 Sektionen des Südostbayerischen Raumes trafen sich zu einem fast familiären, freundschaftlichen Gedankenaustausch. Offen diskutierte man auch über sektionsinterne Probleme wie Beitragswesen, Wege-Instandhaltung, Hüttenrenovierung, Jugendarbeit, Umweltschutz oder Entschädigung der Tourenführer, um nur einige Themen zu nennen.

Bei der Jahreshauptversammlung des Deutschen Alpenvereins am 29./30./31.5.92 in Ingolstadt (die Sektion Teisendorf wurde von Helmut Huber, Josef Heften und Gerhard Helminger vertreten) wurde der 42-jährige Westfale Josef Klenner einstimmig von der Versammlung zum 1. Vorsitzenden gewählt. Er löst damit den scheidenden Fritz März ab, der nach 12 Jahren Führungsspitze nicht mehr zur Wiederwahl angetreten war. Weitere wichtige Ergebnisse des Treffens waren der Beitritt des DAV als Spitzenverband beim Deutschen Sportbund (DSB) zum 1.1.1993. Mit diesem Schritt will sich der Alpenverein Fachkompetenz im Bereich Bergsteigen und Skibergsteigen sichern. Das Problem der Kletterverbote in Deutschland soll nun in Zusammenarbeit mit dem DSB gelöst werden. Auch Josef Klenner plädierte in seiner Antrittsrede für eine naturschonendere Art des Bergsteigens, wobei der Konflikt zwischen Naturschutz und Naturnutz entschärft werden soll.

Die Sektion Teisendorf hat ihr Ziel für 1992, die Wiedererrichtung des "Kalten Brunnls" an der Nordseite des Teisenbergs, erreicht. In mühevoller Gemeinschaftsarbeit mit den Fortdienststellen Höglwörth und Siegsdorf sowie vielen freiwilligen Helfern aus der Sektion wurde ein gestifteter Fichtenstamm, zimmermannsgerecht zum Brunnentrog geformt, auf den Teisenberg transportiert und mit einer Brunnenschule versehen aufgestellt. Ein Wasseranschluß sichert den ständigen Wasserlauf. Besonderer Dank gilt Ludwig Baumgartner, Lenz Willberger, den Mitgliedern der Jungmannschaft und allen Beteiligten für ihren tatkräftigen Einsatz. Damit wurde also der schon geschichtsträchtige Rastplatz dem Bergwanderer am Teisenberg zurückgegeben.

Inmi Schager
Schriftführerin



Kassenbericht 1992

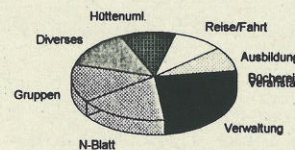
Mittelherkunft:

Jahresüberschuß:

Einnahmen aus Mitgliedschaftsbeiträgen:	39.842,00 DM
Abfuhr von MG-Beiträgen an Hauptverein:	-23.000,00 DM
Einnahmen aus dem Jugendraum:	276,35 DM
Einnahmen aus Kapitalvermögen:	1.922,16 DM

Gesamteinnahmen:	19.040,51 DM	110,97 DM
------------------	--------------	------------------

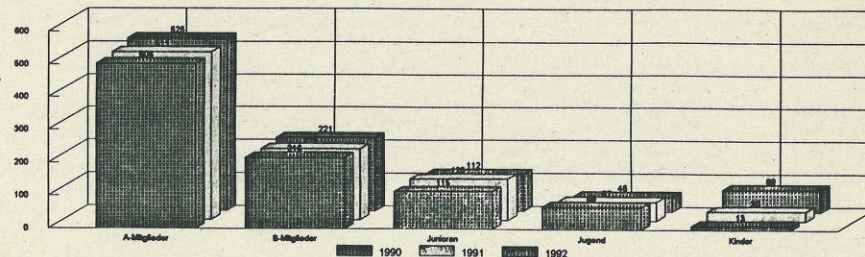
Mittelverwendung:



Veranstaltungen	144,13 DM
Bücherei / Geräte	278,98 DM
Ausbildung	1.690,00 DM
Reise/Fahrt	1.821,50 DM
Hüttenumlage	2.039,00 DM
Diverses	2.681,85 DM
Gruppen	2.675,80 DM
Nachrichtenblatt	3.275,50 DM
Verwaltung	4.342,78 DM

Mitgliederbewegung:

Mitgliederstand	1991	Neuzugänge	Abgänge	Mitgliederstand 1992
A-Mitglieder:	511	18	-4	525
B-Mitglieder:	215	9	-3	221
Junioren:	125	9	-22	112
Jugend:	57	4	-15	46
Kinder:	30	41	-2	69
Gesamt:	938	81	-46	973





Jahresbericht der Jungmannschaft Teisendorf

Unseren fast schon zur Tradition gewordenen Kletterabschied verbrachten wir mit sieben JM'lern am 19./20.10.91 wieder auf der Kührointhütte. Auch diesmal wurden wir vom 1. Schneefall überrascht, es war sogar soviel, daß es zu einer g'scheiden Schneeballschlacht reichte.

Am 16./17.11.91 stand die Lindwurmhöhle auf dem Programm; daraus wurde allerdings eine Schneewühltour (für den Aufstieg von Hinterbrand bis zur Seeleinschüttung brauchten wir ca. 5 Std. im hüfttiefen Schnee!). Nach diesen Strapazen hatten wir am Sonntag keine Lust mehr, die Höhle zu befahren. Bei diesem alpinen Abenteuer waren 9 Teilnehmer dabei.

Am 06.12.91 hatten wir zusammen mit der Waginger JM unsere Weihnachtsfeier, wo Dias von vielen Unternehmungen gezeigt wurden; 21 Teilnehmer.

Die für das Wochenende geplante Vollmondskitour fiel wegen Bewölkung leider aus. So gingen wir am Sonntag, 19.01.92 auf den Hühnerkopf (2001 m). 5 JM'ler genossen die freien Hänge im Pulver und Firn, leider etwas durchwachsen mit Bruchharsch.

Im Februar verbrachten wir zwei Tage auf der Trostberger Hütte. Am Samstag stiegen wir auf den Reifelberg, wo wir neben einigen Schneeprofilen auch die Spitzkehrentechnik lehrten bzw. lernten. Sonntags erkämpften wir uns mit 100 anderen Individualisten das Sonntagshorn. Bei herrlichem Wetter und super Schnee kamen alle 13 Teilnehmer auf ihre Kosten.

Ebenfalls im Februar wurden drei Jugendleiterinnen zur Fortbildung "Entscheidungsstraining Lawinen" auf die Potsdamer Hütte geschickt; dabei wurden u.a. Führungstechnik, Tourenplanung, Schnee- und Lawinenkunde gelehrt. Hoffentlich können wir die gefaßten Vorsätze gut umwandeln.

Die geplante Ski-Kletter-Tour am 05.04.92 fiel wegen noch recht winterlichen Verhältnissen ersatzlos aus.

Bei der Skitourenwoche in Sedrun (Graubünden) waren 13 JM'ler aus Waging und Teisendorf dabei.

Vom 28. - 31.05.92 fuhren wir zu fünft ins Ortlergebiet und konnten bei recht unterschiedlichen Witterungsverhältnissen die Köllkuppe, Cevedale (3769 m) und zur Krönung die Königsspitze (3851 m) mit den Skiern besteigen.

Im Juni fuhren wir zusammen mit der Waginger JM eine Woche nach Cortina d'Ampezzo. Es wurden verschiedene Kriegs- und Klettersteige begangen, geklettert, geradelt und gefeiert; 14 begeisterte Teilnehmer.

Das Kletterwochenende im Juli am Hochkönig fiel wegen starker Gewitterneigung und folgendem Schlechtwettereinbruch aus. Als Ersatz radelten wir samstags bis zur Brander Alm und kletterten anschließend am Hörndl. Nach einem teilweise feuchten Biwak vor der Hörndlalm fuhren wir am Sonntag bei Dauerregen nach Hause.



Im August standen Bergtouren im Toten Gebirge auf dem Programm. Am Samstag konnte noch der Gr. Priel (2515 m) bestiegen werden. Leider war das Wetter am Sonntag schlecht und die 9 JM'ler verließen nach dem Frühstück die Welser Hütte.

Die 2-tägige Radltour im September ins Heutal wurde wegen sehr geringer Beteiligung abgesagt. So wurde nur eine Tagestour zum Sonntagshorn über den Kraxenbach gemacht, wo fünf Teilnehmer dabei waren (ebenfalls per Rad).

Bei der Jugendleiter-Schulung auf der Reiter Alm (Thema: Höhlen) waren wir mit sechs Jugendleitern stark vertreten.

Wir wünschen allen Berfreunden auch 1993 viele schöne, vor allem unfallfreie Bergtouren.

Andrea Gnadt, JM-Leiterin





Bericht der Kindergruppe



- 16.05.92 Erste Kletterversuche wurden am Ruhpoldinger Steinbruch erprobt! 3 verschiedene Kletterrouten und eine Seilbahn standen zur Verfügung, um sein Können zu zeigen oder um sich zu amüsieren.
- 27.06.92 Umgeben von Zwergen, Krokodilen, Bären und anderen Fabelwesen tobten wir uns im Ruhpoldinger Märchenpark mit all seinen Rutschen und sonstigen Attraktivitäten aus.
- 25.07.92 Spielenachmittag im AV-Heim, da uns das Wetter leider einen Strich durch unsere Wanderung durch die Aschauer Klamm gemacht hatte.
- 14.08.92 -
16.08.92 Zeltlager auf der Ferienwiese in Weißbach bei Lofen.
Am 14. August vormittags brachen 31 Kinder mit neun Betreuern mit Sack und Pack zu den Ufern der Saalach auf und der erste Nachmittag war mit dem Aufbau des Lagers und mit Spielen ausgefüllt. Nach der verdienten Stärkung mit einem Riesentopf Spaghetti bereiteten die dunklen Wolken und der bald einsetzende Regen den Häuptlingen Sorge. Wie sollten 31 wilde Indianer an einem verregneten Wochenende geknigt werden?

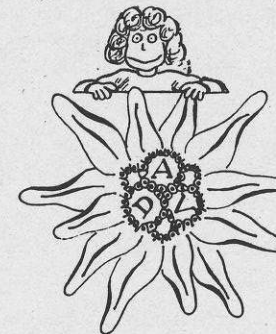


Nach einer feuchten Nacht aber hatte das Wetter ein Einsehen und ein sonniger Tag brach an. Am Vormittag wurde die Seisenbergklamm besichtigt und an einem Gebirgsbach Brotzeit gemacht. Wer Lust hatte, konnte am Nachmittag noch die Lamprechtshöhle bestaunen. Der erlebnisreiche Tag klang mit einem Grillen am Lagerfeuer aus. Nach Einbruch der Dunkelheit wurde der Wunsch nach einer Nachtwanderung laut, was natürlich einem tapferen Indianerstamm nicht verwehrt werden konnte. Als jedoch auf halber Strecke die Fackeln gelöscht und den Geräuschen der Nacht gelauscht wurde, jagte das auch dem wildesten Krieger einen kalten Schauer über den Rücken. Die folgende Nacht dauerte etwas länger und für den Vormittag bereiteten die Häuptlinge eine Schnitzeljagd vor, bei der die Kinder im Sackhüpfen, Stelzengehen und anderen Disziplinen ihre Geschicklichkeit beweisen mußten. Nach dem Mittagessen wurde das Lager abgebrochen. Bei der anschließenden Siegerehrung wurden die Schnitzeljäger belohnt und in den Stamm der Weißbachindianer aufgenommen. Am Ende des Nachmittags brachte der Bus den ganzen Stamm in die Jagdgründe am Fuße des Teisenbergs zurück.



- 19.09.92 Ausflug zum Hintersee mit einer abenteuerlichen Wanderung durch Wald und Sumpf in Richtung Hirschbühl. Das war ein Spaß für jung und alt!
- 17.10.92 Lustiger Bastelnachmittag; unser Maskottchen entsteht!

Babsi Widmann



ORTSGRUPPE WAGING

Kurzbericht:

Nachwuchsprobleme trotz Mitgliederzuwachs? - Die neuen Mitglieder sind hauptsächlich Kinder und Jugendliche (unter 330 Mitglieder sind heute 47 Kinder bis 10 Jahre). Hingegen erhält der "Mittelbau" kaum Verstärkung. Wir würden uns daher freuen, wenn wir neue Gesichter 30- bis 50-jähriger Bergfreunde bei unseren AV-Abenden und vor allem unseren Gemeinschaftstouren begrüßen könnten. Schauen Sie sich das Programm an! Sicherlich ist auch für Sie etwas dabei!



Tourenrückblick:

- 01.12.1991: Untersberg (zu Fuß) - 6 Teilnehmer
- 06.01.1992: Hochstaufer - 12 Teilnehmer
- 16.02.1992: Skitour Brechhorn - ausgefallen
- 22.03.1992: Skitour Hochgasser - ausgefallen
- 12.04.1992: Skitour Schareck - 5 Teilnehmer
- 24.-26.04.1992: Skitouren Kaunergrat - 6 Teilnehmer
- 17.05.1992: Radl-Rundwanderung - 12 Teilnehmer
- 28.05.1992: Wandertour Trattberg - 15 Teilnehmer
- 28.06.1992: Wandertour Kirchberg - 10 Teilnehmer
- 18.-19.07.1992: Hochtour Zuckerhütl - 8 Teilnehmer (siehe Bericht)
- 15.08.1992: Wandertour Hinteres Sonnwendjoch - 4 Teilnehmer
- 05.-06.09.1992: Klettersteige Kalkkögel - ausgefallen
- 10.10.1992: Nurracher Höhenweg - 2 Teilnehmer.

Wanderkreis Junge Familien

Höhepunkte des Berichtsjahres waren der Zwergerlskikurs (ca. 50 Teilnehmer), eine Schlittenpartie zum Spitzsteinhaus mit Winterbesteigung des Spitzsteins, ein Zeltlager mit Sonnwendfeuer im Kampenwandgebiet und die Familienbergfreizeit auf der Sulzenauhütte in den Stubaiäer Alpen (siehe eig. Bericht).

28.-30. Dezember 1992: Zwergerl- und Kinderskikurs (5 - 9 Jahre)

Geschult wird wieder in mehreren Gruppen vom Anfänger bis zur Könnerguppe Bergstemme. Kursdauer jeweils von 10.00 - 13.00 Uhr. Die Kinder sollten sich bereits abseits der Eltern sicher bewegen können.

Kursort je nach Schneelage. Anfahrt durch die Eltern selbst. Kursgebühr: 30,00 DM (ohne Lift). Jedes Kind erhält eine Urkunde und eine Medaille.

Anmeldung bis 21.12.1992 erbeten bei Heinrich Riesemann, Tel. 08681/9538.

Der Skikurs ist aus rechtlichen Gründen auf Mitglieder beschränkt!

Das neue Programm 1993: bitte anfordern bei Christof Bayer, Tel. 08681/4448 oder Lorenz Mayer, Tel. 08681/9960.

18.-19. Juli 1992: Gemeinschaftstour Hochstuba

"Mei, bin i froh!", sagte der Nori, als er erfuhr, daß er nicht mehr selber fahren mußte, weil sich der Heini im letzten Moment noch samt Kleinbus angemeldet hatte, in dem alle 8 Teilnehmer Platz hatten. Die Abfahrt zu unserer Tour zu den höchsten Stubaiäer Gipfeln hatten wir noch um eine Stunde vorverlegt, hatte der Wetterbericht doch für den Nachmittag heftige Gewitter angedroht.

Unser Ausgangspunkt war die Grawa-Alm weit hinten im Stubaital. Es war ein lauer Morgen, und einige zogen die langen Hosen erst auf dem Freigergipfel an. Nach einer Frühstückspause in der Sulzenauhütte stiegen wir über Moränengelände, vorbei am Grüausee, hinauf zur Seescharte, wo sich unser Weg mit dem von der Nürnberger Hütte kommenden vereinigte. Auf den folgenden weiten Firnfeldern machten sich die kräftezehrenden 1900 Höhenmeter immer mehr bemerkbar. Nach und nach trudelten aber alle beim Gipfelkreuz des Wilden Freigers ein.



Wilder Freiger

Nun stand uns nur noch ein halbstündiger Abstieg zum Becherhaus bevor, das in einmaliger Lage (und Höhe!) auf einem Felsporthron thronte. Mit einer Runde Schnaps wurden wir vom Wirt begrüßt. Die Hütte war sauber und bestens bewirtschaftet. Sie war in den letzten Jahren generalüberholt worden; nur die eingebaute Kapelle wartete noch auf ihre Sanierung. Die Sicht war nicht gerade erhebbend, aber das erwartete Gewitter blieb aus und das Wetter des folgenden Tages sollte uns mehr als entschädigen.

Morgens überschritten wir den flachen Gletscher, vorbei an der Müllerhütte, hinüber zum Ostgrat des Wilden

Pfaffs. Der überraschte uns mit vorzüglichem Fels, immer gut kletterbar und nie über den I. Schwierigkeitsgrad hinausgehend. Am Gipfel angelangt, schauten wir in die Runde, wir konnten etliche Gipfel identifizieren, darunter Ortler und Großglockner, und im Nahbereich faszinierte der Blick auf die Sonklarspitze und unseren fast vollständig einsehbaren Gipfelgang vom Wilden Freiger über "unseren" Pfaff hinüber zu unserem nächsten Ziel, das Zuckerhütl.

Die Firnverhältnisse waren bestens: Wann kann man schon der höchsten Stubaiäer Bergspitze ohne Steigeisen aufs Haupt steigen? Die steile Gipfelschneid hat bei Vereisung und Lawinen schon etliche Menschenleben gekostet. Heute aber gestattete uns ein gut trittfähiger Firn einen soliden Zugang zu der hohen Warte. Es war windstill, die Sonne strahlte, die Ferner glänzten - ein Traumtag!

Der Abstieg führte vom Pfaffensattel über den Rand des Sulzenau-Ferners zur gleichnamigen Hütte und weiter zur gleichnamigen Alm. Dort kehrten wir ein, ehe wir ganz abstiegen und uns im Bus heimwärts chauffieren ließen.

L. Mayer

Familienwandern in der Ortsgruppe Waging a. See

FAMILIENBERGFEIENZEIT

Sulzenauhütte - 6. bis 9. September 1992

*

Ein ebener grüner Boden, von einem breiten Bach durchflossen, eingekesselt von steilen, himmelstrebenden Bergflanken - das ist die Sulzenau-Alm. Blieben die Gipfel auch noch unsichtbar, versteckt in hellgrauen Wolken, so war der Ort doch erhebend und gab es zu schauen genug:

Dort vorne schießt das Wasser wie zu einem gewaltigen Strahl gebündelt in einer tief eingefrästen, röhrenartigen Rinne tosend hernieder. Nahe der Kante der Steilstufe über uns thront die Sulzenauhütte. Und darüber schimmert's weiß durch lichten Nebel, ahnt man das ewige Eis. Im Vordergrund eine urige Almhütte und friedlich grasendes Vieh. Die Kinder haben einen mächtigen Felsblock entdeckt und bekraxeln ihn von allen Seiten.

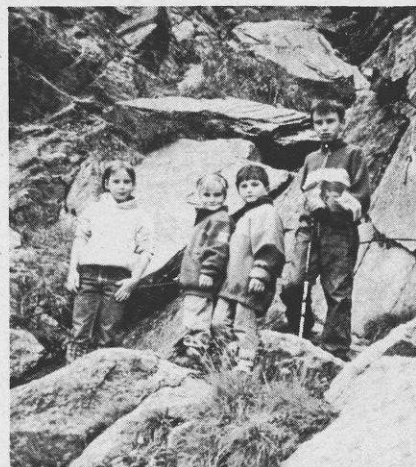
Die Pause wurde länger als geplant. Wer verläßt schon gerne ein Paradies?



*

10 Kinder und 8 Erwachsene, Ankunft auf der Hütte:

- ein Bier bestellt - die Kinder rennen zum Bach - rundherum geschaut - die schweren 4-Tages-Rucksäcke von der Materialseilbahn geholt - ein erster Schluck aus dem Glas - das schweißnasse Hemd gewechselt - nach den Kindern geschaut - nochmal ein Schluck - die Stiefel ausgezogen - Lager zugeteilt bekommen - Rucksäcke ausgepackt - Lager hergerichtet - Kinder geholt - Abendessen - Hüttenabend - aufregende Hüttennacht, für manche die erste ...



*

Als erstes lockte das Eis. Steil führte der Weg Richtung Peiljoch hinauf. Der am Morgen noch heitere Himmel verdüsterte sich. Ein an die glatte Wand gehefteter Balken und ein Drahtseil sorgten für Kletteratmosphäre und ließen die kleinen Bergsteigerherzen merklich größer werden und schneller schlagen. Es begann nun zeitweise zu regnen, nicht stark zwar, aber doch genügend, daß den Arglosen, die ihre Regenhäute in der Hütte gelassen hatten, nur die Umkehr blieb.

Der Haufen war nun auf 6 wetterfest Ausgerüstete geschrumpft. Die be-sichtigten erst die Steinmannl-Kolonie am Peiljoch und das, was vom jenseitigen Sommerskigebiet zu sehen war - und waren sich einig: Auf der Sulzenauseite war es entschieden schöner. Schließlich der Höhepunkt für die kleinen Gletscher-Neulinge: Ein spannender Gang auf das Eis des Sulzenaufeners, staunende Blicke auf kleine und in einiger Entfernung große Gletscherspalten, stolzes Posieren auf einem Gletschertisch für ein Erinnerungsfoto, ungläubiges Hinabspähen in grundlose, unheimlich rauschende und rumorende Gletschermühlen. Die Steine, die sie dort hinunterwarfen, brauchten geschlagene 3 Sekunden, bis sie am Grund aufprallten ...



*

Am letzten Stück des Weges zur Mairspitze - dort wo er richtig steil wurde - stolpten uns einige Bergwanderer von oben entgegen. Sie berichteten von ihrem soeben überstandenen Abenteuer und beschrieben den Steig als reinsten Horrortrip. Mit den Kindern, meinten sie, wäre das viel zu gefährlich. Sie selber wären geradezu am Fels geklebt.

Nun, abschrecken konnten diese Rat-schläge nicht einmal die Ängstlichsten von uns. Dazu schlotterten den wackeren Warnern zu sichtbar die Knie. Daß man auch mit Kindern, mit der gebotenen Vorsicht zwar, aber ohne besondere Schwierigkeiten, ohne Angstschweiß und natürlich ganz ohne Klebstoff hinaufkann, war bereits eine Viertelstunde später bewiesen, als wir uns auf den beiden Gipfelbänken breitmachten.

Wir saßen 2.780 m über dem Meer, höher als der Gipfel des Watzmanns, und einige von uns waren noch nie so hoch in ihrem Leben. Wir beglückwünschten uns gegenseitig mit einem herzlichen "Bergheil", schmausten aus dem Sack, ließen die Augen von den tiefen engen Talfurken hinauf zu den weiten gleißenden Firnen und von bekannten Gipfeln zu unbekannten schweifen, fotografierten und trugen uns ins Gipfelbuch ein.

Einen ganzen Tag waren wir zur Mairspitze und zurück unterwegs. Ein großer Gipfel braucht seine Zeit.



*

In dem kleinen stillen See spiegelt sich eine mächtige Bergflanke. Im seichten Wasser sind Steinmänner aufgerichtet, die aus dem See herausragen. Auf der glatten Wasserfläche bilden sich hin und wieder kleine Wellenkreise, wenn einer der Buben ein Steinchen hineinwirft. Wir sitzen auf den weichen Graspöhlern oder sonnenwarmen Felsplatten am Ufer, schauen dem Treiben der Kinder zu, genießen die reine Luft und die wohlige Wärme, und mancher kühlt seine Füße im Wasser.

Gewaltig der Blick hinüber zum Grünauferner, der vom Gipfel des Wilden Freigers herunterfließt, noch mit der feinen blütenweißen Haut sommerlichen Neuschnees und gespickt mit wilden Abbrüchen und schaurigen Schrunden. Aus einem frischen Ausbruch leuchtet das Fleisch des Gletschers in wundervollem Türkis.

Ein wenig oberhalb des Sees tummeln sich die Murmeltiere auf den sonnenwarmen Blöcken, huschen rasch in Deckung, wenn sie einen vermeintlichen Feind zu nahe wahren, lassen den geduldigen Beobachter aber bald wieder an ihrem arglosen Spiel teilhaben.

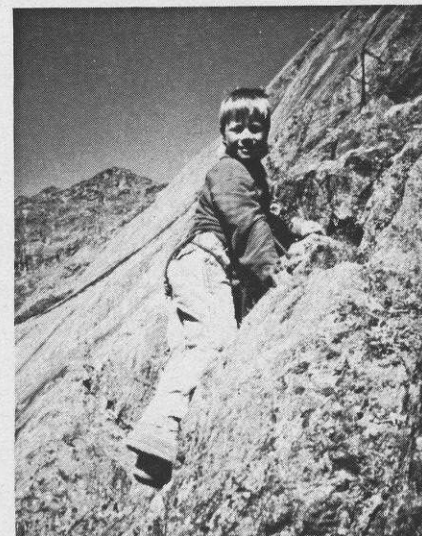
Wir sind an jenem Tage oft eingekehrt in den wunderbaren Gastgärten der Natur. Erst am Abend kamen wir, satt an Eindrücken, in die Hütte zurück.



*

Vieles gäbe es noch zu erzählen: Von den Klettermaxen im Klettergarten, von wagemutigen Balanceakten auf schwankenden Brücken über reißenden Flüssen, von Optimisten und Pessimisten, von originalgetreuen nächtlichen Sägegeräuschimitationen, von großzügigen Rotweinspenden aus der Heimat, von Bummlern und Rennsäuen, von heißen Kissenschlachten und raffinierten Kartentricks, und und und.

Doch diese Dinge behalten wir lieber für uns. Wer aber unbedingt alles genau wissen will, der muß bei der nächsten Familienbergfreizeit im Sommer 1993 schon selber mitmachen. Dann entgeht ihm garantiert nichts!



Der Tourenwart berichtet

Liebe Bergfreunde



Der Alpenverein hat einen großen Aufgabenbereich zu bewältigen. Wir versuchen entsprechend vielschichtig unser Touren- und Veranstaltungsprogramm zu gestalten. Von der einfachen Wanderung über Mountainbike, - Rafting, - Kletter-, Hochtouren, und allen Varianten des Wintersports ist etwas dabei. Wir möchten einen guten Kompromiß zwischen Naturschutz und Naturnutz finden, und nebenbei sollen gesellschaftliche und kulturelle Aspekte auch nicht zu kurz kommen. Für weitere Anregungen zu unserem Programm bin ich recht dankbar.

Auf unseren Alpenvereinshütten hat sich in Bezug auf den Umweltschutz etwas geändert. Laut Hauptversammlungsbeschlüssen ist nun der Hüttenschlafsack bei Übernachtungen Pflicht, und das Rauchen nur noch in den dafür speziell gekennzeichneten Räumen erlaubt. Ich bitte dies im Interesse aller Mitglieder zu beachten.

Ein weiterer Punkt, der mir am Herzen liegt ist der ständig steigende Straßenverkehr in den Alpentälern, laut allen Umweltorganisationen die mit Abstand größte Umweltbelastung im Alpenraum. Wir sollten versuchen, wo es möglich ist, auf das eigene Auto zu verzichten. So manches Telefongespräch hat schon unnötige Fahrten verhindert. Noch besser ist es natürlich, öffentliche Verkehrsmittel oder das Fahrrad zu benutzen.

Im Berichtszeitraum standen 33 Gemeinschaftstouren im Programm, von denen ein Drittel meist wegen schlechter Witterung, leider ausgefallen ist. Berichte von Kinder-, Familien-, Jugend-, und Seniorentouren gibts an anderer Stelle.

Übersicht Gemeinschaftstouren:

06.01.92	Traditionstour zum Hochstaufen	12 Teilnehmer
26.01.	Skitour "Hochgernexpress"	6 Teilnehmer
23.02.	Skitour zum Lempersberg	8 Teilnehmer
08.03.	Skitour zum Leckkogel	11 Teilnehmer
11.-18.4.	Skiwoche Oberalppass	28 Teilnehmer
12.4.	Skitour zum Schareck	6 Teilnehmer
24.-26.4.	Skitouren im Kaunergrat	6 Teilnehmer
17.5.	Radl-Rundwanderung	12 Teilnehmer
28.5.	Familienwanderung zum Trattberg	15 Teilnehmer
12.-14.6.	Wanderungen in Südtirol	13 Teilnehmer
27.6.-4.7.	Tourenwoche im Gsiestal/Südtirol	17 Teilnehmer
28.6.	Wanderung Kirchberg/Schafberg	10 Teilnehmer
18./19.7.	Hochtour Wilder Freiger, W. Pfaff	8 Teilnehmer
2.8.	Bergtour zum Ochsenhorn	11 Teilnehmer
7./8.	Kindertour Niedere Tauern	7 Teilnehmer
15.8.	Bergwanderung Hint. Sonwendjoch	4 Teilnehmer
27.-30.8.	Klettertouren im Wetterstein	2 Teilnehmer
5.-12.9.	Tourenwoche im Sarntal	34 Teilnehmer
20.9.	Klettertour Werfener Hochthron	10 Teilnehmer
27.9.	Bergtour Kleiner Watzmann	25 Teilnehmer
10.10.	Nurracher Höhenweg	2 Teilnehmer
11.10.	Bergwanderung Braunedlkopf	5 Teilnehmer

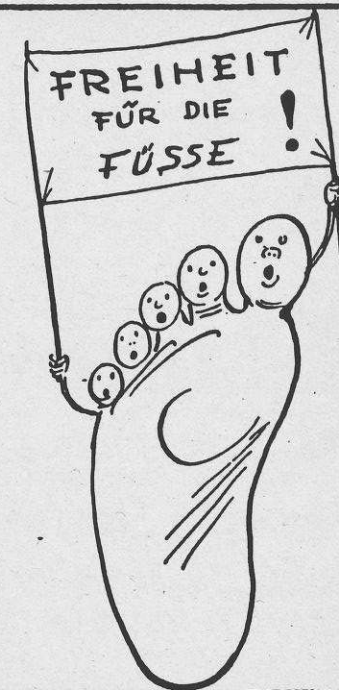
Bei der Jahreshauptversammlung am 15. Januar gibt es wieder einen Lichtbildervortrag über Sektionstouren, zu dem Jhr recht herzlich eingeladen seid. Ich möchte Euch ermuntern, auch in Zukunft wieder recht zahlreich an unseren Sektionsveranstaltungen teilzunehmen, und wünsche viele erlebnisreiche, und vor allem unfallfreie Touren.

Euer Tourenwart Sepp Rehrl

Fußprobleme?

Dann zur med. Fußpflege zu
Annemarie Waldherr,
Punschem 31, 8221 Teisendorf
Telefon 08666/6134

nur nachmittags u. abends nach
Vereinbarung. Komplett mit Massage



ALOIS HEIGERMOSER

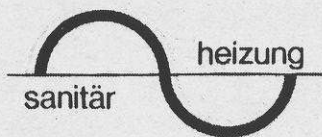
8221 Waging/a. See
Bahnhofstraße 30
Telefon 086 81/303

Zentralheizungen · Sanitäre Anlagen · Planung
Montage · Kundendienst · Reparaturen · Gas- und
Ölfeuerungen · Solar- und Wärmepumpenanlagen
Kanalarbeiten

Gründliche Beratung, fach-
gerechte und gründliche
Handwerksarbeit mit
Garantie und Service.
Sprechen Sie mit uns.

Technik im
Haus - wir
machen mehr
daraus.





**GÜNTHER
EBERSBERGER**



**HEIZUNG SANITÄR
KACHELOFENBAU** TEL. 08666/415
KLOSTERWEG 4 8221 TEISENDORF



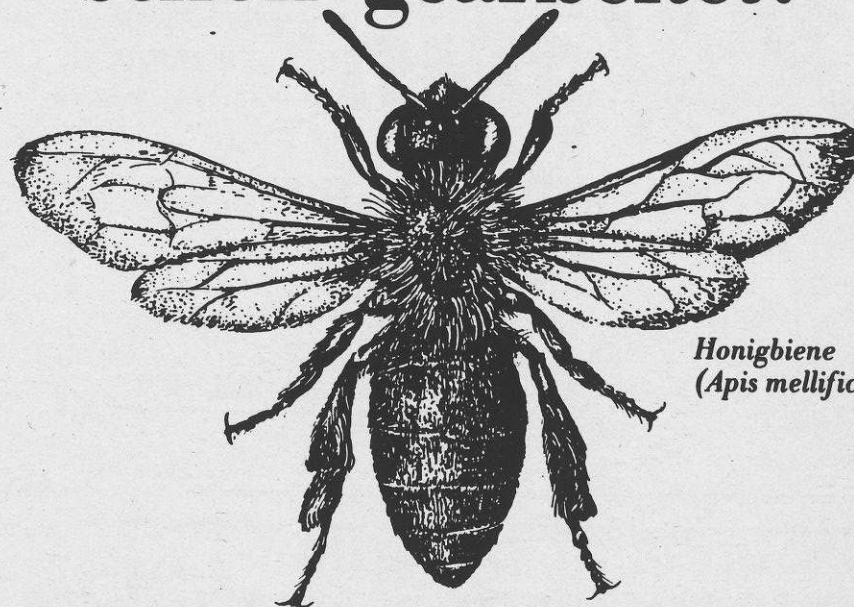
**FERDINAND
KUMMINGER**



SCHREINEREI · INNENAUSBAU · MÖBELLAGER

8221 Teisendorf · Bahnhofstraße 9 · Telefon 08666/394

Hat Ihr Geld heute schon gearbeitet?



*Honigbiene
(Apis mellifica)*

Als Bank, der immer noch was einfällt, sind wir voll für unsere Kunden da. Für ihre vielfältigen und ganz speziellen Erwartungen und Forderungen. Dafür setzen wir unsere ganze Erfahrung, unseren Sachverstand und unsere Ideen ein.

Lassen Sie sich von uns beraten. Und Sie können sehen, wie wir Ihrem Geld auf die Beine helfen.

Wir lassen uns etwas für
Sie einfallen.

HYPOBANK
Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank
Aktiengesellschaft

BÄCKEREI - KONDITIONEIREI CAFÉ

Reifgerst

MARKTSTRASSE 13
TEISENDORF
TELEFON (08666) 267

Das Haus der kleinen Geschenke!

Unser Bergtip:

Schokolade gehört in jeden Tourenrucksack
aber — nicht irgend eine —
SCHOKA-COLA oder die besten von LINDT
sind gerade gut genug!

Regenwasser aus der

Nur für
Hausbesitzer!

Leitung



gibt es...

natürlich durch



Wasserenthärter

Fa. HEINDEL

Teisendorf

Tel. 08666/7187 - Untersbergstr. 4

8229 Hörafing

SCHWIMMBAD+SAUNA

DOPPELBETTCOUCH

im bauerlichen Stil
in original Handdruckstoffen
● exklusiv für uns gedruckt ●

'EINRICHTUNGSHAUS ÄNGERMEIER

Polster- und Schreinerwerkstätten
8221 Teisendorf · Telefon 08666/282

Seit 20 Jahren in Teisendorf

med. orthopäd. Fußpflege



Fußgesund mit
Sixtuwohl

Resi Nobis

8221 Teisendorf

Leonhardstr. 32 · Tel. 08666/7131

Behandlung nur nach Vereinbarung.

Freitag ab 11.00 Uhr geschlossen

TOUREN UND VERANSTALTUNGEN



Abfahrtsort: Wenn nichts anderes angegeben ist, in Teisendorf am Rathausparkplatz, in Waging am Parkplatz an der Salzburger Straße, in Siegsdorf am Schwimmbadparkplatz.

Anmeldungen: Grundsätzlich beim Tourenleiter!

Für Tagestouren: Anmeldung empfehlenswert; geht keine Anmeldung ein, muß damit gerechnet werden, daß der Tourenleiter, besonders bei unsicherem Wetter, nicht erscheint.

Für Mehrtagestouren: Rechtzeitige Anmeldung obligatorisch!
Melden sich mehr an, als Lager reserviert sind, müssen sich u. U. die zuletzt Angemeldeten selbst um ihr Quartier kümmern.

Ausrüstung: Bei allen Touren: In der Regel alpine Grundausrüstung wie Weterschutzbekleidung, Biwaksack, Erste-Hilfe-Material.

Bei Skitouren: Ski mit Tourenbindung, kombinierte Spann-Klebefelle; wenn vorhanden, Lawinenschaufel. Es muß jeder zurückgewiesen werden, der kein funktionierendes VS-Gerät mitführt! (Einige können ausgeliehen werden). Evtl. Harscheisen.

Bei Klettertouren: Seil, Anseilgurt, Helm, Karabiner, Klemmkeile, Bandschlingen, evtl. Abseilachter und Kurzprusik.

Bei Klettersteigen: Anseilgurt, Seilstück, 2 Karabiner, Helm.

Hochtourenausrüstung: Pickel, Steigeisen, Seil, Anseilgurt, Karabiner, Prusik- und Reepschnurschlingen, evtl. Eisschrauben.

Fahrkosten: Üblich sind 25 Pfennig je gefahrenen Kilometer, aufgeteilt auf alle Pkw-Insassen. Für Kinder und Junioren gilt bei Jugendtouren eine Sonderregelung.

Dezember 1992

28.-30. Zwergerl- und Kinderskikurs für Anfänger und fortgeschrittene Kinder von 5 bis ca. 9 Jahren. Geschult wird in mind. 3 Gruppen, vom spielenden Skilauf bis zur Bergstemme. Es gibt beim Abschlußbrennen Preise für alle Teilnehmer. Kurszeit jeweils 10-13 Uhr. Kursgebühr DM 30.-
Anmeldung und Information bei Heinrich Riesemann, Tel. 08681/9538

31.12.- JM-Waging: Skitouren im Tennengebirge mit Ausbildung u. Silvesterfeier
3.1.93 auf der Laufener Hütte. Selbstversorgung! Anstieg ca. 3 Std.

Ausbildung: Lawinenkunde, Übung mit VS-Geräten, Orientierung.
Abfahrt 7.00 Uhr in Waging
Lt看. Helmut Mühlbacher, Tel. 08681/4368

Januar 1993

4. JM-Abend um 20 Uhr im AV-Heim

6. 29. Traditionstour zum Hochstaufen (1771 m)
Je nach Wetterlage und Schnee kann Hochtourenausrüstung erforderlich sein! Anstieg von Adlgaß, Gesamtgezeit ca. 5 Std.
Abfahrt 7.00 Uhr in Teisendorf und Waging.
Lt看. Lorenz Mayer, Tel. 08681/9960

10. Skitour zum Hohen Mahdstein (2063 m).
Aufstieg von Fieberbrunn 1200 Hm, ca. 3 Std.
Abfahrt 7.40 Uhr in Waging und Teisendorf, 8.00 Uhr in Siegsdorf
Lt看. Jakob Schroll, Tel. 08662/7792

12. Jahreshauptversammlung der Gruppe Waging um 20 Uhr im Gasthaus Bräukeller.

12. Seniorenabend um 20 Uhr im AV-Heim

15. Jahreshauptversammlung der AV-Sektion Teisendorf um 20 Uhr im Saal der "Alten Post"

16. Kindergruppe: Winterwanderung mit Schneeballschlacht (Schlittschuhlaufen ist auch möglich!).
Treffpunkt: 10.00 Uhr am AV-Heim, Schlechtwetterprogramm ab 13.00 Uhr.
Lt看. Babsi Widmann, Tel. 08663/9324

17. JM Teisendorf: Skitour zum Weitlahnerkopf (1615 m). Anstieg von Mühlau bei Schleching über Dalsenalm 1000 Hm, ca. 3 Std.
Abfahrt 7.00 Uhr in Teisendorf
Lt看. Andrea Gnadl, Tel. 0861/60939

21. Bergfreundeabend um 20 Uhr im AV-Heim

24. JM Waging: Skitour zum Streitmandl (2340 m) im Tennengebirge. Steiler Anstieg über Mahdegg und Griescharte 1400 Hm, ca. 4 Std.
Sichere Skitechnik erforderlich, nur bei guten Verhältnissen möglich!
Ausweichtour zum Schlenken bei fast jeder Witterung!
Abfahrt 6.30 Uhr in Waging
Lt看. Sepp Rehrl, Tel. 08685/509, dtl: 0861/55-116

31. Leichte Skitour zum Königsberghorn (1621 m) in der Osterhorngruppe.
Anstieg von Hintersee 900 Hm, ca. 2 1/2 Std.
Lt看. Resi Koch, Tel. 08656/1377 (nach 19.30 Uhr)

Februar

1. JM-Abend um 20 Uhr im AV-Heim

2. Faschingsstammtisch der Gruppe Waging um 20 Uhr im Gasthaus Bräukeller

7. Skitour zum Mooslahnerkopf (1814 m), Aufstieg von Hammerstiel 3 Std.
Abfahrt 7.00 Uhr in Waging, 7.15 Uhr in Teisendorf
Lt看. Franz Wechselberger, Tel. 08681/9642

9. Seniorenabend um 20 Uhr im AV-Heim

13./14. JM Teisendorf: Skitouren in den Kitzbühler Alpen, Stützpunkt Steinberg Haus. Gipfelziele: Lodron (1925 m), Brechhorn (2081 m), je ca. 3 Std.
Abfahrt 6.00 Uhr in Teisendorf
Lt看. Heini Mühlbacher, Tel. 08666/1202

18. Bergfreundeabend um 20 Uhr im AV-Heim

20. Kindergruppe: Faschingsski- und Schlittenfahren im Himmelreich bei Teisendorf, natürlich maskiert.
Treffpunkt 10.00 Uhr am AV-Heim
Faschingsball, ebenfalls maskiert um 13.00 Uhr
Lt看. Babsi Widmann, Tel. 08663/9324

21. Skitour zum Zirkkogel (2215 m) in den Kitzbühler Alpen. Anstieg von Ramern 1200 Hm, 3-4 Std. Mehrere Abfahrten über freie Hänge möglich.
Abfahrt 6.00 Uhr in Waging und Teisendorf, 6.20 Uhr in Siegsdorf
Lt看. Resi Koch, Tel. 08656/1377 (nach 19.30 Uhr)

- 27./28. JM Waging: Skitour zum Brandhorn (2610 m). Anstieg von Hinterthal über Torscharte 1600 Hm, 4-5 Std. Übernachtung in der neuen Biwakschachtel am Wildalmkirchl. Abfahrt über Buchauer Scharle.
Abfahrt 6.00 Uhr in Waging
Ltg. Helmut Mühlbacher, Tel. 08681/4368

März

1. JM-Abend um 20 Uhr im AV-Heim
2. AV-Abend der Gruppe Waging um 20 Uhr im Gasthaus Bräukeller
7. Skitour zum Hochgasser (2922 m). Aufstieg vom Felbertauern ca. 4 Std. Abfahrt 6.00 Uhr in Waging und Teisendorf, 6.20 Uhr in Siegsdorf
Ltg. Dr. Klaus Regner, Tel. 08681/1456
9. Seniorenabend um 20 Uhr im AV-Heim
14. JM Waging: Skitour zum Großen Galtensberg (2424 m), in den Kitzbühler Alpen. Anstieg von Inneralpbach 1400 Hm, ca. 4 Std. Abfahrt 6.00 Uhr in Waging
Ltg. Susanne Eppler, Tel. 08681/514
18. Bergfreundeabend um 20 Uhr im AV-Heim
20. Kindergruppe: Fahrt ins Theater zur Elisabethbühne nach Salzburg
Ltg. Babsi Widmann, Tel. 08663/9324
21. Skitour zum Rührkübel (2472 m). Anstieg von Bucheben 1300 Hm, 3-4 Std. Abfahrt 5.30 Uhr in Waging, 5.45 Uhr in Teisendorf
Ltg. Resi Maier, Tel. 08666/6045
- 27./28. JM Teisendorf: Anspruchsvolle Skitouren in den Leoganger Steinbergen. Übernachtung im Winterraum der Passauer Hütte, Anstieg 3-4 Std. Tourenmöglichkeiten: Hochgrubkar, Dürrkar, Birnhorn
Abfahrt 6.00 Uhr in Teisendorf
Ltg. Babsi Widmann, Tel. 08663/9324
31. Anmeldeschluß für die Tourenwoche vom 26.6 - 3.7.93. Ziel wird noch bekannt gegeben. Anmeldegebühr DM 100,- wird bei Teilnahme verrechnet.
Ltg. Fritz Graml, Tel. 08681/9630

April

2. JM Waging: Treff im Gasthaus Hohenbergham um 20 Uhr. Tourenplanung für die Osterfahrt ins Sellrain.
- 3.-12. JM Teisendorf: Skidurchquerung vom Julier- zum Flüelapaß. Anmeldeschluß 1. März. Info-Abend am 25. März um 20.00 Uhr im AV-Heim. Teilnehmerbegrenzung 10 Personen.
Leitung und Anmeldung bei Andrea Gnadl, Tel. 0861/60939
4. Skitour zur Großen Wehrgrube (2200 m) in den Loferer Steinbergen. Anstieg vom Loferer Hochtal 1400 Hm, ca. 4 Std.
Abfahrt 6.15 in Waging, 6.30 in Teisendorf
Ltg. Michael Kerle, Tel. 08662/7255
6. AV-Abend der Gruppe Waging um 20 Uhr im Gasthaus Bräukeller

- 9.-12. JM Waging: Skihochtouren im Sellrain mit Stützpunkt Westfalenhaus. Anstieg von Lisens ca. 2 Std. Gipfel: Lisenser Fernerkogel (3298 m), Winnebacher Weißer Kogel (3182 m), Langentaler Weißer Kogel (3217 m), Hoher Seeblasskogel (3235 m). Gehzeiten 3-4 Std.
Ausbildung: Orientierung im vergletscherten Gelände, Lawinenkunde
Abfahrt 5.00 Uhr in Waging
Ltg. Sepp Rehrl, Tel. 08685/509, dtl: 0861/55-116

13. Seniorenabend um 20 Uhr im AV-Heim
15. Bergfreundeabend um 20 Uhr im AV-Heim
17. Kindergruppe: Wanderung auf den Teisenberg (Eltern für Fahrt gesucht). Treffpunkt 10.00 Uhr am AV-Heim
Fahrt ins Kinderkino nach Bad Reichenhall
Ltg. Babsi Widmann, Tel. 08663/9324
18. Skitour Manndlkögelumfahrung im Gosaukamm. Anstieg vom Vorderen Gosausee durch steile Kare für ausdauernde und geübte Skitourenfahrer über 1600 Hm, Gesamtgehzeit ca. 7 Std.
Abfahrt 5.00 Uhr in Waging, 5.15 Uhr in Teisendorf
Ltg. Sepp Rehrl, Tel. 08685/509, dtl: 0861/55-116
19. JM-Abend um 20 Uhr im AV-Heim
21. Kletterkurs für Anfänger und Fortgeschrittene. Geplant sind 2 Theorieabende und etwa 4 Abende am Kletterturm in Rif, bzw. in einem Klettergarten; Abschlußtouren z. B. Untersberg-Südwand und evtl. ein Wochenende in Arco am Gardersee. Ziel ist selbstständiges Klettern in der Seilschaft im III., für Fortgeschrittene im IV. bis V. Grad.
Beginn: 19.00 Uhr im AV-Heim
Ltg. Alois Herzig, Tel. 08681/1842
- 23.-25. Skitouren in der Venedigergruppe. Stützpunkt: Essener-Rostocker-Hütte. Gipfel: Großer Geiger (3360 m) u. Dreiherrns Spitze (3499 m). Gehzeiten: Hütte 3 Std., Gipfel 4 bzw. 5 Std. Skihochtourenausrüstung erforderl.
Abfahrt 12.00 Uhr in Waging und Teisendorf, 12.20 Uhr in Siegsdorf.
Ltg. Lorenz Mayer, Tel. 08681/9960
- 30.4.- Wanderung in Südtirol mit Stützpunkt Salurn
- 2.5. Verbindlicher Anmeldeschluß ist am 15. April.
Ltg. Ludwig Baumgartner, Tel. 08666/1650

Mai

2. JM Waging: Skitour zum Hocheis (Eisgraben 1840 m). Steiler Anstieg von St. Bartholomä 1200 Hm, 3-4 Std. Sichere Skitechnik erforderlich!
Abfahrt 6.00 Uhr in Waging
Ltg. Andreas Fuchs, Tel. 086815/1433
3. Ausbildungsabend Erste Hilfe. Themen: Blitzschlag, Höhenkrankheit, Impfschutz. Referent ist Michael Schmidt.
Beginn um 20 Uhr im AV-Heim, zugleich Jungmannschaftsabend!
4. AV-Abend der Gruppe Waging um 20 Uhr im Gasthaus Bräukeller
9. Skitour zum Großen Landeckkogel (2898 m). Anstieg vom Felbertauern-Nordportal 1300 Hm, ca. 3 1/2 Std.
Abfahrt 4.40 Uhr in Teisendorf und Waging, 5.00 Uhr in Siegsdorf
Ltg. Jakob Schroll, Tel. 08662/7792

11. Seniorenabend um 20 Uhr im AV-Heim
15. Kindergruppe: Heute wollen wir mit Euch in den Klettergarten. Abfahrt und Ziel werden noch bekannt gegeben.
Lt看. Babsi Widmann, Tel. 08663/9324
- 15./16. Skihohtouren in der Goldberggruppe. Übernachtung in der Neubau-Hütte, Anstieg 1,5 Std. von Kolm-Saigurn.
Gipfel: Alteck (2842 m) und Schareck (3122 m), je 3,5 Std.
Abfahrt 6.00 Uhr in Waging und Teisendorf, 6.20 Uhr in Siegsdorf
Lt看. Hans Eppele, Tel. 08681/514
19. Bergfreundeabend um 20 Uhr im AV-Heim
- 20.-23. JM Teisendorf: Skihohtouren in den Öztaler Alpen
Stützpunkt: Martin-Busch-Hütte, Anstieg von Vent ca. 2-3 Std. Touren:
Hintere Schwärze (3624 m), Similaun (3597 m), Fineilspitze (3514 m),
Gehzeiten 3-4 Std. Teilnehmerbegrenzung 10 Personen.
Skihohtourenausrüstung erforderlich!
Abfahrt 5.00 Uhr in Teisendorf
Lt看. Markus Aigenherr, Anmeldung bei Andrea Gnadl, Tel. 0861/60939
22. Senioren: Wanderung zur Halsalm (1200 m) vom Hintersee.
Gesamtgehzeit ca. 3,5 Std.
Abfahrt 7.00 Uhr in Neukirchen
Lt看. Hubert Kraxenester, Tel. 08666/7540
23. Radl-Rundfahrt über Inzell und Ruhpolding auf Nebenstraßen, Radl- und Feldwegen ca. 60 km.
Abfahrt 9.30 Uhr in Waging und Teisendorf.
Lt看. Fritz Graml, Tel. 08681/9630
28. JM Teisendorf + Waging: JM-Abend um 20 Uhr im AV-Heim. Tourenplanung für die Dolomitenfahrt. Anmeldeschluß hierfür!
29. Senioren: Bergwanderung zum Hundshorn (1703 m). Anstieg aus dem Wildental über Hundsalm, Gesamtgehzeit ca. 3,5 Std.
Abfahrt 7.00 Uhr in Neukirchen
Lt看. Hubert Kraxenester, Tel. 08666/7540

Juni

1. Abendwanderung der Waginger Gruppe. Treffpunkt: 19.00 Uhr am Parkplatz Lamminger. Bei schlechter Witterung AV-Abend im Gasthaus Bräukeller.
5. Senioren: Wanderung zum Sonntagshorn (1961 m). Anstieg vom Heutal, Gesamtgehzeit ca. 4,5 Std.
Abfahrt 6.50 Uhr in Teisendorf, 7.00 Uhr in Neukirchen
Lt看. Simon Helminger und Hubert Kraxenester
- 5.-13. JM Teisendorf + Waging: Wandern, Klettern, Klettersteige und Mountainbike in den Dolomiten. Unser Basislager steht diesmal in Canazei, eingerahmt von Rosengarten, Sella und Marmolada.
Abfahrt 4.30 Uhr in Waging, 4.45 Uhr in Teisendorf
Lt看. Albert Reitinger, Tel. 08681/404197
8. Seniorenabend um 20 Uhr im AV-Heim
17. Bergfreundeabend um 20 Uhr im AV-Heim

- 19./20. Kindergruppe: Hüttenwochenende auf dem Straubinger Haus. Anfahrt mit Bahn und Bus nach Seegatterl, Anstieg zur Hütte über leichtes Almge-lände ca. 3 Std. Mögliche Gipfel: Fellhorn, Eggenalmkogel
Lt看. Babsi Widmann, Tel. 08663/9324
20. Sonnwend-Bergmesse für verstorbene und verunglückte Mitglieder um 11 Uhr bei der Bindalm. Gehzeit vom Parkplatz Hintersee 1,5 Std., vom Hirschbichl bei Pkw-Anfahrt über Lofer-Weißbach ca. 1/4 Std.
Abfahrt 7.45 Uhr in Waging, 8.00 Uhr in Teisendorf
Lt看. Resi Maier, Tel. 08666/6045 und Fritz Graml, Tel. 08681/9630
23. Senioren: Wanderung zum Dürnberg. Auffahrt mit Seilbahn möglich. Gesamtgehzeit 1-2 Std.
Abfahrt 7.30 Uhr in Teisendorf
Lt看. Simon Helminger, Tel. 08666/377
- 26.6.- Tourenwoche. Ziel wird rechtzeitig bekannt gegeben.
3.7. Verbindlicher Anmeldeschluß ist der 31.3.93. Anzahlung 100,-DM.
Lt看. Fritz Graml, Tel. 08681/9630
27. Bergwanderung in der Osterhorngruppe. Von der Hintertrattbergalm zum Dürstein (1697 m), Gruberhorn (1732 m) und Regenspitz (1675 m). Abstieg über Bergalm. Gesamtgehzeit ca. 6 Std.
Abfahrt 7.30 Uhr in Waging 7.45 Uhr Teisendorf
Lt看. Herbert Schifflechner, Tel. 08681/1603

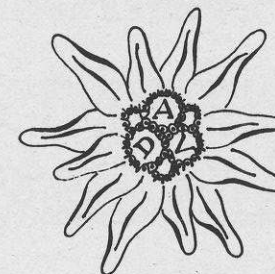
V o r s c h a u

Juli

- 17.-25. Bergtouren und Klettern in der Hohen Tatra
Rechtzeitige Anmeldungen erforderlich! Teilnehmerbeschränkung!
Lt看. Alois Herzig, Tel. 08681/1842

August

- 23.-29. Hochtourenwoche Adamello/ Presanella, (Gebietsdurchquerung).
Unschwierige Gletscherwanderungen auf die südlichsten Gletscherberge der Ostalpen. Tagesgehzeiten bis zu 8 Std., Teilnehmerbegrenzung!
Information und Anmeldung bei Lorenz Mayer, Tel. 08681/9960





**SPARKASSE
BERCHTESGADENER LAND:
AKTIVES MITGLIED IM
VEREINSLEBEN.**

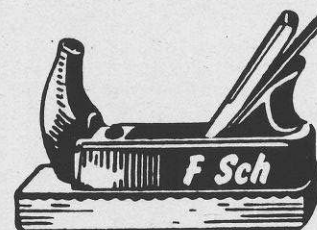
SPEEDY'S
Kopie + Druck

ST.-GEORG-STRASSE
8220 TRAUNSTEIN
TELEFON 08 61 / 129 44



*Speedy's
macht's mit Service
* schnell
* preiswert
* in top-Qualität!*

- * Geschäftsdrucksachen
- * Privatdrucksachen
- * Fotokopien
- * Lichtpausen
- * Formularsätze
- * Diplomarbeiten
- * Buchbindearbeiten
- * Stempel
- * etc., etc., etc...



**Schreinerei
Franz Schmid**

**Möbel · Innenausbau
Treppen · Türen · Fenster**

8221 Teisendorf · Alte Reichenhaller Str. 20
Telefon 08666 / 514



WIENINGER BIER

mit reinem Quellwasser würzig gebraut



PRIVATBRAUEREI M. C. WIENINGER · 8221 TEISENDORF · TEL. 086 66/76 71

Wir machen den Weg frei



 Raiffeisenbank

Ihr Partner in allen Anstrichfragen

MALERMEISTER

Hans Epple

8221 Waging am See, Salzburger Str. 26



Fachgeschäft für
Farben
Tapeten
Hobbyartikel

Die Waginger Bergsteiger
treffen sich im

Gasthaus Bräukeller

Familie Hans Parzinger

Salzburger Strasse 23

8221 WAGING AM SEE

Telefon 08681/219

Das Kalte Bründl



Das Kalte Bründl wurde bereits früh genannt: Anlässlich einer Schenkung Kaiser Heinrich III. (Kaiser von 1039 bis 1056) an die Salzburger Kirche unter Erzbischof Balduin (1041 - 1060) wird die Abgrenzung des Forstgebiets in der Urkunde beschrieben. Der Grenzverlauf nennt das Kalte Bründl. Es heißt: "Der Bach (Sur) entlang nach Rabensowe (Ramsau) Loihthal zum Kaltenbründl quer über den Teisenberg zur Weissen Traun".

Die Schenkungsurkunde ist datiert am 9. April 1048.

Die Daten wurden entnommen dem Hautaler Urkundenbuch - Salzburg.

Allen, die bei der Wiedererrichtung des Kanten Bründl's mitgeholfen haben ein herzliches Vergelt's Gott.

Ludwig Baumgartner



Der Brunnentrog wird datiert



Rast beim Kalten Bründl



Dieses Jahr startete die Jungmannschaft Waging und Teisendorf wieder einen mehrtägigen Ausflug. Das Ziel war diesmal "Cortina d'Ampezzo" inmitten der herrlichen Dolomiten.

Bereits zeitig um 4.30 trafen wir uns am Samstag, den 13. Juni am Marktplatz in Teisendorf, wobei "fast" alle Dreizehn pünktlich erschienen. Auf direktem Weg ging's nach Südtirol. Am Zielort in Cortina fanden wir gleich einen optimalen Campingplatz ("Camping Rocchetta"), wo wir gleich eifrig die Zelte aufbauten. Dabei hatten aber einige ihre Probleme.

Voller Tatendrang starteten wir noch am gleichen Nachmittag unsere erste kleine Tour in Richtung Forcella da Lago. Wir gingen allerdings nur bis zur Croda-da-Lago-Hütte (2042 m), wozu wir gute 3 Stunden brauchten (dank der "ausgezeichneten" Wegführung und Markierungen!). Nach einem ewig dauernden Talhatscher genossen wir unseren ersten Abend bei einem super Menü umso mehr.

Am Sonntag fuhren wir zum Falzarego-Paß (2105 m) und starteten von dort auf den kleinen Lagazuoi (2778 m), der bereits zur Fanesgruppe gehört. Leider war es zu einer gemütlichen Gipfelbrotzeit zu kalt und wir begannen recht bald unseren "abenteuerlichen" Abstieg über einen italienischen Kriegssteig. Die gesamte Länge beträgt 1100 Meter und 350 Höhenmeter. Den restlichen Tag verbrachten wir mit Faulenzen, Capuccino-Trinken und Eisessen in Cortina.

Am Montag ging's erst richtig los. Bereits um 5.30 Uhr morgens machten wir uns nach einem "eisigen Frühstück" auf die Socken.

In der Nähe des "Misurinasees" begann der Aufstieg zur "Fonda-Savio-Hütte". Nach kurzer Pause ging's weiter zur nordsöstlichen Cadinspitze. Als Aufstieg wählten wir einen hochalpinen Weg über Schneefeld und Klettersteig. Oben (2788 m) waren wir uns einig, daß sich der etwas "haarige" Aufstieg lohnte, denn der Blick rund um den Gipfel war traumhaft.

Als Rückweg wählten wir den "Bonacosasteig", einen Höhenwanderweg in Richtung "Auronzo-Hütte". Erst gegen Abend trafen wir hungrig im "Basislager Cortina" ein. Zu reichlich gesunder Vollwertkost gönnten wir uns 1, 2, 3, ... Flaschen Rotwein.

Den Dienstag, 16. Juni, widmeten wir der östlichen Talseite von Cortina. Ein Teil der Gruppe verbrachte den Tag im steilen Fels beim Klettern in den "5 Türmen". Die anderen gingen weiter zur "Cinque-Torri-Hütte" und zum "Nuvolau". Bei Sonnenschein und reichlicher Brotzeit genossen wir den Gipfel.

Ein Teil der Gruppe entschloß sich am Nachmittag noch für einen kurzen Klettersteig auf den "Avelau" (2649 m). Beim Abstieg wurden wir leider vom Gewitter überrascht. Das war aber für alle kein Problem, denn wir wurden mit einem gemütlichen Abend in der Pizzeria belohnt.

Das Wetter war am nächsten Tag wieder schön, sodaß wir zeitig am Morgen die nächste Tour starteten. Ausgangspunkt war die "Auronzo-Hütte". Von dort aus ging's rund um die bekannten "Drei Zinnen" zur gleichnamigen Hütte. Für die meisten war dann der nächste Aufstieg ein aufregendes



Erlebnis: Nämlich der Klettersteig zum "Toblinger Knoten". Einige konnten hier ihre ersten Kletterversuche starten.

Nach genauer Prüfung der Wetterlage entschlossen wir uns später, einen weiteren "Bichi" anzusteuern. Der Weg zum Gipfel führte durch einen rekonstruierten Kriegssteig, welcher nur mit Seil und Stirnlampe passierbar war. Es schien uns aber vernünftiger, die Tour nach dem Steig abubrechen, da der Weg für die meisten zu hochalpin wurde.

Den Rückweg zur "Auronzo-Hütte" konnten wir bei strahlendem Sonnenschein genießen. Auch diesen Abend kam die Gemütlichkeit bei selbstgegrillten Forellen, Folienkartoffeln, Salat und Rotwein nicht zu kurz.

Am Donnerstag erzwangen dann 5 Leute der Gruppe den "Monte Pelmo", eine Tour über 5 Stunden und fast 2000 Höhenmetern. Der Rest der Gruppe begab sich auf einen gemütlichen Rundweg zur

"Venezia-Hütte" (1974 m). Bereits nach kurzer Pause trafen die 5 Kämpfer vom "Monte Pelmo" bei uns ein. Der gemeinsame Abstieg führte uns durch unberührte Natur, wobei allgemeine Zweifel über den richtigen Weg aufkamen. Den Abend schlossen wir wie immer bei gemütlichem Zusammensein.

Leider bereitete trostloses Wetter unserem erlebnisreichen Aufenthalt ein Ende. Es regnete die ganze Nacht, was einige am Morgen auch im Zelt bestätigt bekamen. Nach ausgiebigem Frühstück und Resteessen entschlossen wir uns, die Zelte endgültig abubrechen. Noch kurz ein "nasses Gruppenfoto", dann ging's Richtung Heimat.

Dieser abwechslungsreiche Urlaub verschaffte uns allen wieder einen neuen Eindruck von der Bergwelt.

Evi Edfelder, Lisa Waldhutter



Im Herzen der Schweiz



Ein gelungener Skiurlaub in Graubünden

Es hat sich in den letzten Jahren beim Alpenverein Teisendorf eingebürgert, nicht nur im Sommer, sondern auch im Winter eine Tourenwoche zu veranstalten. Dieses Jahr war des Vorderrheintal unterhalb des Oberalppaßes das Ziel für insgesamt 28 Skifahrer. Dank rechtzeitigter Planung gelang es, für alle Teilnehmer in einem Haus in Sedrun genügend Ferienwohnungen anzumieten.

Am 11.4. frühmorgens gings los. Mit 8 vollbepackten Autos fuhren wir über Innsbruck-Arlberg-Chur-Disentis ins tief verschneite Bündner Oberland, auf rätoromanisch Surselva genannt. Das schöne Wetter mußte ausgenutzt werden. Genau gegenüber unseren Wohnungen stand der Vanatsch, knapp 2500 Meter hoch. Nachmittags um 16 Uhr konnten wir uns von diesem Gipfel aus einen ersten Überblick über die Tourenziele der kommenden Tage verschaffen.

Ein Sonntag mit Sonntagswetter folgte. Mit der Furka-Oberalp-Bahn ließen wir uns zum Oberalppaß raufbringen. Es ist dies das imposanteste Teilstück des zwischen St. Moritz und Zermatt verkehrenden Glacier-Expresses. Nach gewissenhafter Überprüfung aller Verschlüttetensuchgeräte setzte sich die Karawane, die sich schnell in einzelne Gruppen aufteilte, in Bewegung. Vom ersten Gipfel, dem Pazolastock, war der Weiterweg vorgezeichnet. Je nach Lust, Laune und Kondition konnte als Umrundung der Rheinquelle einen Gipfel und eine Abfahrt nach der anderen angehängt werden: Roßbodenstock, Badus, Cavradi. Die auf der Piste im Skigebiet auf Miles/Cuolm Val Zurückgebliebenen konnten die Tour mit etwas Wehmut, selbst nicht dabei sein zu können, verfolgen

Der Montag präsentierte sich zunächst grau in grau. Deshalb setzten viele einen "Kulturtag" an. Die Besichtigung des um 750 gegründeten Benediktinerklosters in Disentis mit seiner Barockkirche ist ein Muß. Doch Mittag

ließ sich zögernd wieder die Sonne sehen, für die Untentwegten der Startschuß zu der 1500-Höhenmeter-Tour auf den Piz Maler. Die Abfahrt bei Bruchharsch der übelsten Sorte war alles andere als ein Genuß. Da hatte es die Gruppe, die den Kamm im Norden von Sedrun wählte, besser: sie konnte auf den Pisten von Disentis ins Tal fahren.

Der folgende Tag versprach von der Wetterkarte her ein Traumtag zu werden und so war es auch. Ziel war der Oberalpstock, mit 3328 Meter der beherrschende Skiberg der ganzen Gegend. Bereits 1896 wurde er von W. Paulcke als erster Dreitausender der Alpen mit Ski bestiegen. Kurz gesagt: alle 25 Tourengeher erreichenden den Gipfel. Die Konditionsbolzen gingen ihn von der Haustüre aus an, immerhin 1900 Höhenmeter, das hieß mindestens 5 Stunden anstrengendes Steigen. Der Gipfel war aber auch bequemer zu erreichen. 2 bis 3 Stunden Aufstieg nach der Auffahrt mit der Seilbahn von Disentis zum Piz



Ault ist etwas für Genießer. Nach dem Frühstück hatte jedoch mancher Bedenken. Dichte Wolken ließen schlimmes ahnen. Ab 2400 Meter hüllte dichter Nebel alles ein. 200 Meter höher stockte uns der Atem: freie Sicht, so weit das Auge reichte. Bei tiefblauem Himmel Windstille, eine wärmende Sonne und 20 cm Neuschnee. Schnell war die Eisenleiter zur Aultscharte geschafft. Eine erste Abfahrt in unberührtem Pulverschnee auf den Brunnfirn war der Auftakt zum Gipfelanstieg, der in weiten Kehren bis unter die Gipfelfelsen führte. Der etwas höhere Tödi verdeckte nur einen kleinen Teil der Rundumsicht zu Bernina, Monte Rosa, Weißhorn und Berner Oberland. Man glaubte, über dem Dunst noch den Schwarzwald zu erkennen. Eine Bergtour ist aber erst zu Ende, wenn wieder alle heil unten sind. Eine Steilrinne hätte beinahe die 15-km-Abfahrt durch das Val Strem zum Abenteuer werden lassen. So mancher wird denken: das ist nichts für mich! Deshalb hier die Anmerkung: bei guten Verhältnissen, rücksichtsvollen Bergkameraden und entsprechender eigenen Einstellung kein Problem! Neben "Alten Hasen" schafft so mancher Neuling Touren, die er alleine nie angehen könnte.

Nach einem derartigen Tag war niemand böse, als es anderntags schneite und der Ruhetag mit einer rechtzeitig abgebrochenen Nebeltour und einer Piepsübung endete. Da kam wieder der Vor-

teil einer Ferienwohnung zum Tragen, in der man sich doch freier als in einem Hotel bewegen kann.

Als es am nächsten Morgen waagrecht schneite und auch der Wetterbericht nichts Gutes meldete, ließen sich einige zur vorzeitigen Heimfahrt verleiten. Die Zurückgebliebenen lockte bereits vormittags die Sonne aus dem Haus. Sturm verhinderte, daß das Ziel, ein fast 2800 Meter hoher Gipfel, erreicht wurde, doch die Neuschneeabfahrt belohnte die Tapferen.

Was keiner zu hoffen gewagt hat, traf am Karfreitag ein: 20 cm federleichter Pulverschnee sogar im Tal und nur noch Restbewölkung, die die Mächtigkeit der umliegenden Gipfel betonte. In menschenleerer Bergwelt zogen wir unsere frische Aufstiegsspur zunächst am jungen Rhein entlang, dann an der Maighelshütte vorbei zum Piz Cavradi. Bei der steilen, hindernislosen Abfahrt in das 1000 Meter tiefer gelegene Tal nach Tschamut stürzten wir uns förmlich in diesen Pulverschneetraum hinein. Dieser letzte Eindruck hielt noch die gesamte Heimfahrt an.

Es war dies der erste Versuch, Pistenskifahrer und Tourengeher unter einen Hut zu bringen und für sie eine gemeinsame Skiwoche zu organisieren. Wenn hier über die verschiedenen Möglichkeiten für die Pistler in Sedrun, Disentis, Andermatt und Flims-Laax nicht besonders eingegangen wurde dann nur deshalb, weil diese Art des Wintersports hinreichend bekannt ist. Trotzdem war es schön, als alle abends zusammensaßen und von ihren Erlebnissen erzählten. Deshalb besteht im richtig ausgewählten Skigebiet kein Grund, nicht gemeinsam Urlaub zu machen.

Sehr viel Freude bereitete der Zusammenhalt der Jungmannschaft. Man möchte das eigene Alter halbieren, um bei ihnen mitmachen zu dürfen. Rund um die Jugendleiter und -leiterinnen schart sich eine Gruppe begeisterter Alpenvereinsmitglieder, die wissen, daß man seine Freizeit sinnvoll gestalten kann.

Alois Herzig
Fotos: Jakob Schroll



Es hätte nicht besser passen können, das Tal, das Quartier, das Wetter, die Jahreszeit und - die Leute: 17 und einige dazu waren im Rainhof zu Gast; vom 27. Juni bis zum 4. Juli. Unterkunft und Kost sind nur zu empfehlen. Nur eine Woche war das Wetter zum Heuen, wir hatten das Glück. Es war unsere Woche mit erlebnisreichen Wanderungen auf Almen: Uwald-, Pfoi-, Kaser-, Haspinger-, Kipfel- und Kaser-mähderalm bereits am ersten Tag; alle um die 2000 Meter gelegen. Eine Wanderung durch ein Meer von Almrosen, Enzian und Primeln. Am Karbacher Berg (2518 m) war es den 13 Teilnehmern etwas kühl. Es ist ein herrlicher Aussichtsberg, nur heute war es so diesig, daß wir die nahen Sextener Dolomiten nur ahnen konnten. Eine feine Höhenwanderung erlebten wir von der Weißbachalm (2112 m) auf das

Gsieser Törl (2205 m), dem Überstieg zum österreichischen Defreggental; immer die weiten Hänge der Hochkreuz- und Plankenfeldspitze vor Augen. Spitze war dann auch die Brotzeit bei Maria, Sennerin auf der Oberbergalm. Otto und Fritz logierten bei Martina. Sie bewegten ihre Gastgeberin, mit dem ganzen Troß nach vielen Jahren auf die Kirchenalm im Verselltal zu steigen und dort mächtig aufzukochen, gemeinsam mit ihrer Schwester. An diesem Tag und am letzten erwischte uns noch der Regen auf dem Durakopf (2275) direkt über der Taistener Sennhütte. Alle waren hochzufrieden mit dieser Tourenwoche, sogar Otto, der immer extra Wege ging, weil so einfaches Bergwandern einfach zu lasch ist.

Fritz Graml.

Auf dem Karbacher Berg (2518 m)



Fünf Kinder und drei Männer stapften um die Mittagszeit von der Ursprungalm (1610 m) zur Ignaz Matthis-Hütte (1986 m) überm Unteren Giglachsee. Bei dem schwülen Wetter war dies besonders schweißtreibend. So war auch am Nachmittag nicht mehr viel los; ein bißchen Klettern am Haushang, ganz schnell luden im kalten See und dann wild toben im Winterlager, während Herbert im Alleingang in Rekordzeit die Lungauer Kalkspitze (2471 m) bestieg, kurz vor dem Gipfel der Steirischen Kalkspitze (2459 m), sie liegt direkt im Norden gegenüber, zwangen ihm Blitz, Donner und Regen zur Umkehr.

Ein frischer, klarer Samstagmorgen grüßte bereits durch das Fenster unseres Lagers. Nach Frühstück und Foto-

termin vor der Hütte stiegen wir auf zum Brettersee (2152 m) und erlebten eine abwechslungsreiche Höhenwanderung über Weiden, Gräben, Grate und Steilhänge zur Neudeck-alm (1772 m). Herrliche Ausblicke über das Giglachtal auf Rotmannl-, Grobfeld- und Murspitzen und weiter zum Greinriedl, Grubachhöhe und zum weit hinten liegenden Hochgolling (2863 m), dem höchsten Berg dieses Gebiets.

Unwaldähnlich war der Rückweg über Stege, Stämme und durch langen Farn und dichten Buschwald zurück zum Parkplatz an der Ursprungalm. Wie erfrischend war dann noch die kalte Dusche im Forstau-Bach an diesem schwülen Tag.

Fritz Graml



Auf dem Gipfel des Schiedecks (2339 m); Foto: H. Schifflechner

Todesfälle

Centa Ampenberger
geb. 05.12.1913
gest. 24.04.1992

Simon Angerpointner
geb. 30.08.1921
gest. 14.05.1992

Dr. Günther Benecke
geb. 30.12.1911
gest. Juli 1992

Georg Wagner
geb. 16.11.1899
gest. 04.10.1992



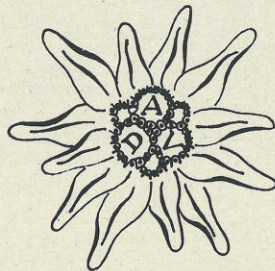
Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder

Jubilare

Leider stand der Redaktion bis zum Redaktionsschluß die Liste der Jubilare nicht zur Verfügung, so daß Ihnen, verehrte Mitglieder, die zur Jahreswende auf eine besondere Jahreszahl der Mitgliedschaft zurückblicken können, hier im Heft nicht namentlich gratuliert werden kann.

Bei der Hauptversammlung werden Sie die Glückwünsche entgegennehmen und aus der Hand des 1. Vorsitzenden das Präsent erhalten.

Ihnen allen wünscht die Nachrichtenblatt-Redaktion alles Gute und weiterhin unfallfreie Bergtouren!



Wandern im Estergebirge

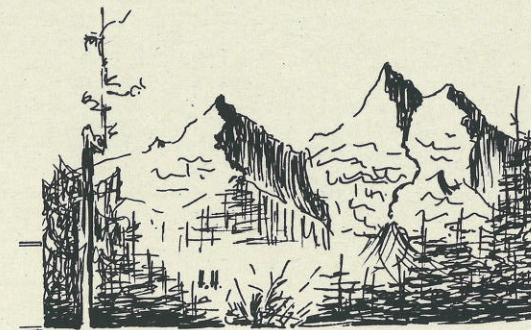


Gegen $\frac{1}{2}$ 7 fahren wir auf der Autobahn Richtung Garmisch; ein wolkenloser Himmel über uns und stellenweise liegen Nebelschwaden seitwärts. Um 8 Uhr gehen wir in Farchant (670 m) los. Der Weg zu unserem Ziel, dem Krottenkopf (2088 m) ist nicht ausgeschildert, sodaß wir den als "Weg zu den Ursprüngen" ausgeschilderten folgen. Die "Ursprünge" sind Quellen eines Baches, bei denen dann schließlich auch unser Ziel genannt ist. Durch Hochwald führt uns der Oberauer Steig in vielen Serpentin in das Frickenkar (ca. 1800 m). Zwischendurch genießen wir Ausblicke in das Pfrühlmoos (südlich von Eschenlohe gelegen) und zu den Bergen um Ettal. Über Weiden und Latschenhänge, dann auf einem felsigen Steig; so erreichen wir das Krottenkopf-Haus (1946 m), wo wir uns ausgiebig stärken. Nur kurze Zeit ist es von hier aus zum Krottenkopf und wir lassen die Rucksäcke beim Haus.

Nach dem "Gipfelsieg" (so leicht ist selten ein Gipfel erreicht!) müssen wir uns noch einmal stärken für den Rückweg zur Esterberg-Alm (1264 m). Am Weg bewundern wir die vielen Blumen, die trotz der fortgeschrittenen Jahreszeit (es ist Ende September) noch blühen; ja sogar Schusternagerl und Trollblumen konnten wir sehen. Noch eine Stärkung auf der Alm; dann müssen wir ein kurzes Stück langweilige Forststraße gehen und schließlich zweigt der Weg ab in den Wald, wo es schon dunkel wird und gegen 6.00 Uhr abends sind wir wieder in Farchant beim Auto.

Es war eine schöne Wanderung, etwas weiter entfernt von Teisendorf; aber auch hier sind die Berge erlebenswert.

Die Redaktion





Auf dem Blankenhorn (2589 m)

Der sehr schwach markierte und teilweise kaum sichtbare Steig verlangt volle Aufmerksamkeit, ein 15 m hohes Wandstück - die einzige kitschige Stelle - wird mit Fixseilsicherung überwunden. Die Gipfelschau auf dem Blankenhorn ist großartig, die Stimmung unter den Teilnehmern ob des herrlichen Tourentags bestens. Meistens querfeldein erfolgt der Abstieg - der Weg ist kaum zu finden - hinunter zur Pichlbergalm. Es wird höchste Zeit für den letzten Lift nach Reinswald hinab.

Der Tag klingt aus mit einem zünftigen Hüttenabend in unserem Quartier. Mit Rotwein, Musik und Gesang genießen wir den langen Abend, denn der nächste Tag - Mittwoch - ist Ruhetag. Am Donnerstag regnet es. Trotzdem möchten einige Teilnehmer den Tag nicht ungenutzt lassen und das Sarntaler Weißhorn versuchen, neben dem Ifinger wohl die markanteste Berggestalt der Sarntaler Alpen. Ein gemütlicher Wanderweg führt vom Penser Joch nach Südwesten vorbei am Penser See in abwechslungsreichem Auf und Ab zu einem Bergkessel, in dem die kleinen

Steinwandseen liegen. Weiter geht's über steile Geröllhänge zu den schroffigen Felsen am Göller Joch und über den Ewig-Schnee-Fleck (kein Problem mehr) in die steile felsige Südflanke des Weißhorns. Jetzt hört's zu regnen auf, wir ziehen trockene Kleidung und die Klettersteigausrüstung an und steigen die Drahtseile entlang zum Gipfelkreuz (2705 m) auf. Es ist sehr kalt, deshalb nehmen wir nur heiße Getränke zu uns; dann steigen wir wieder sehr vorsichtig die nassen, kalten Felsen hinunter. Am Wandfuß legen wir die Ausrüstung ab und prompt fängt es wieder an zu regnen. Auf dem Rückweg zum Penser Joch werden wir noch einmal tropfnaß.

Auch am Freitag ist das Wetter wieder schlecht. Einige Teilnehmer machen trotzdem eine Wanderung von Sarntalheim zum Butzer Kreuz und zum Steinmandl.

Bei der Heimfahrt am Samstag von unserer Tourenwoche sind wir sicher, wieder eines der schönsten und ursprünglichsten Südtiroler Täler kennengelernt zu haben.

Helmut Huber

Alle Fotos: Maria Voitswinkler



Der Tageskartenfahrer



Ja, der Franz, der Eisenharte, kalkuliert auch eisenhart, kauft sich eine Tageskarte, weil man da am meisten spart.

Schon am Morgen um halb sieben steht er bei der Liftstation, denn es steht dort angeschrieben: Um halb acht beginnt man schon.

Wird der Lift dann endlich munter, hängt der Franz als erster dran, stürzt sich gleich ins Tal hinunter, ohne Rast, so schnell er kann.

Zwischen Seil- und Eisenstützen saust er blitzschnell dahin, einmal mehr den Lift benutzen, ist für ihn ein Reingewinn.

In der Schlage eine Lücke, husch, hinein, so schnell er kann. Mit Geschicklichkeit und Tücke ist er auch schon vorne dran.

Und schon wieder ist er droben, und schon wieder schießt er los. Heut' kann er den Herrgott loben, der Gewinn ist riesengroß

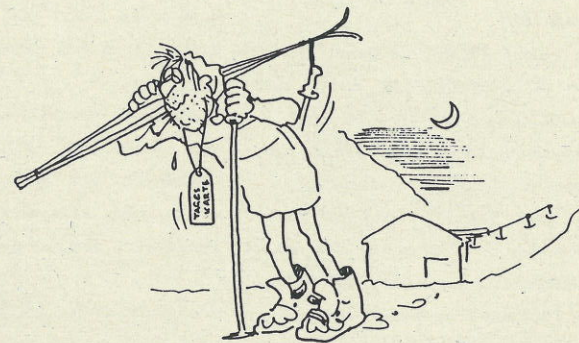
In genau derselben Weise saust er pausenlos ins Tal, und er sieht schon rote Kreise nach dem hundertzehnten Mal.

Heut' gibt's keine Mittagspause, schade um das liebe Geld, ein Stück Brot kaut er zur Jause, wenn er sich zum Lift hinstellt.

Immer auf derselben Trasse, immer wieder Schlage steh'n, außer Piste, Seil und Kasse hat er hier noch nichts geseh'n.

Macht der Lift das letzte Ruckel, tut der Franz die letzte Fahrt, lutscht sein zweites Hustenzuckerl, ja, der Franz ist eisenhart.

Und dann wankt der Eisenharte heim, auf einen Stock gestützt. Aber seine Tageskarte, ja, die hat er ausgenützt!



Die Gedichte wurden dem Bücherl "Hüttengaudee - Bergsteigerschmäh" (z.Zt. vergriffen) entnommen. Die Veröffentlichung erfolgt mit Genehmigung des Verlags Kurt Schall, Wien.

Der Verfasser, Paul Wertheimer, weiß, wovon er redet, wenn er die Bergsteiger oft ein wenig boshaft auf den Arm nimmt. Mittlerweile über 70 ist er den Bergen seit seiner Jugend verschrieben. Wer anders könnte es sich sonst erlauben, in dieser treffenden, überzogenen Art von seinem Hobby zu berichten.

Alois Herzog

Die Redaktion meldet

Liebe Mitglieder
der Teisendorfer DAV-Sektion!

Wiederum geht ein Jahr zur Neige und vor Ihnen liegt Heft Nr. 27 der vereinsinternen Nachrichten. Unser jetziger Vorsitzende hatte im Jahre 1980 die erste Nummer dieses Heftes entworfen und es für 5 Jahre vorbildlich gestaltet. Ihm folgte als Redakteurin Marlene Hunglinger und aus ihrer Hand wurden 4 mit viel Liebe erstellte Hefte den Mitgliedern überreicht.

Heft Nr. 15 war das erste Heft, welches aus der Gemeinschaftsproduktion von Frau Angela Schicho, Herrn Rudl Lutz und mir entstand. Aus praktischen Erwägungen heraus schieden im Laufe der Zeit die beiden Mitarbeiter aus und ich durfte das Nachrichtenblatt allein gestalten.

Aus rein persönlichen Gründen steht es für mich unumstritten fest, daß Nachrichtenblatt Nr. 29, welches in einem Jahr erscheinen wird, das letzte von mir gestaltete Heft sein wird. Dies wird von der Vorstandschaft ungern wahrgenommen, da es bisher noch nicht gelungen ist, einen Nachfolger für meine Tätigkeit zu finden.

Auch mir selbst war das Glück noch nicht beschieden, einen Nachfolger zu finden und so liegt es nun an Ihnen, liebe Mitglieder, in sich zu gehen und sich selbst zu fragen, ob diese gestalterische Arbeit nicht etwas für Sie wäre.

Es wäre schade, wenn das bisher so gelobte Nachrichtenblatt zu einem einfachen Handzettel, auf dem die Touren der nächsten Monate nachzulesen sind, zusammenschrumpfen würde. Nun, die Hauptversammlung 1994 mit den Wahlen wird es zeigen. Ich glaube aber, daß eine Sektion mit derzeit ca. 800 erwachsenen Mitgliedern aus ihren Reihen einen neuen Nachrichtenblatt-Redakteur (oder -Redakteurin) stellen wird. Ich glaube aber auch, daß Sie mich verstehen, wenn ich nach 15 Heften sage: Jetzt ist Schluß (ein "für immer" sage ich nicht).

Mit dem Wunsch, im Frühjahr 1994 einen Nachfolger einweisen zu können verbleibe ich mit vielen guten Wünschen auf ein erfolgreiches und unfallfreies Bergjahr 1993

Ihr Nachrichtenblatt-Redakteur

Kurt Binder



Verzeichnis der in den Nachrichtenblättern erschienenen Informationen und Beiträge

	Heft	Seite		Heft	Seite
Sektionsinformationen			Ausbildung, Naturschutz u.a.		
Ausleihliste (Karten, Führer)	16	17	Alpensalamander	20	28
Beiträge (ab 1.1.90)	23	5	Ausbildungsprogramm-Rückblick 1988	19	25
Bergwacht	18	30	Berganreise; wie?	25	9
Gründungsprotokoll	8	11	Klettersteige	2	9
Kassenbericht 1992	27	5	Knoten und Sichern	8	45
Kaltes Bründl	27	33	Rezept Früchtekuchen	23	7
Jahresmarke	17	17	Rezept Müsliriegel	25	26
Lawinen-Warndienst	21	21	Risiko	24	28
Meldepflicht auf Hütten	14	2	Sicherheit am Berg	8	44
Rucksack-Apotheke	18	7	Sonntagshorn Saalförste in Gefahr	26	6
Sektionschronik, Teil 1	2	2	Spitzkehre	25	27
Sektionschronik, Teil 2	4	2			
Sektionschronik, Teil 3	6	2			
Sektionschronik, Schluß	8	18			
Berichte von Touren					
Andenexpedition	8	20	Lesach-Tal	16	6
Ararat und Kackar	21	8	Mallorca per Rad	18	28
Baumgartenschneid	21	7	Monte Rosa mal zwei	24	8
Bernina, Skihochtouren	10	15	Niedere Tauern, Kindertour	27	39
Birnhorn	4	10	Olperer	18	24
Blauberge	21	34	Predigtstuhl-Überschreitung	14	5
Bolivien: Ancohuma und Illampu	26	8	Reiter Alm; Skitourenwoche	24	32
Bolivien-Bergfahrt	5	10	Riesenfernergruppe	20	26
Brandhorn; Ski-Bike-Tour	24	30	Sächsische Schweiz	23	34
Cortina, Jgm.-Touren	27	34	Salzachgeier	8	24
Der verflixte Karabiner	17	16	Sarntal, Tourenwoche	27	42
Dolomiten-Durchquerung	16	14	Sarstein	20	8
Dolomiten-Klettersteige	9	19	Steinwild im Hagengebirge	6	14
Dolomiten; ein Regentag	10	13	Südtirol; Sommer/Winter	4	16
Dolomiten-Rosengarten	6	16	Sulzenau-Hütte, Fam. Tour	27	12
373 Stufen zum Licht	21	27	Tappenkarsee-Kindertour	23	26
Engadin; Tourenwoche	25	10	Taubensee	20	29
Estergebirge	27	41	Teisendorfer Touren Tip:		
Gardasee-Klettersteige	22	33	Kaunrad	20	6
Gesäuse; Tourenwoche	25	8	Martinswand	20	7
Graubünden-Skiurlaub	27	36	Texel-Gruppe	12	16
Großglockner-Stüdelgrat	22	30	Tristkopf	21	10
Gsiestal, Tourenwoche	27	38	Unser schwerster "Dreier"	4	11
Hochgerntour	19	30	Velebit-Gebirge; Klettertouren	23	12
Hochschwab-Tour	23	32	Via Ferrata	8	26
Hochstubaï	27	11	Watzmann-Ostwand	12	4
Klausen, Wandertouren	26	32	Watzmann-Ostwand vor 100 Jahren	21	32
Klettern am Gardasee	17	27	Watzmann-Wiedererroute	2	17
Korsika-Bergfahrten	8	25	Zillertaler Alpen	25	35
Korsika; Erlebnisbericht	28	45	Zugspitze (Höllental, Jubiläumsgrat)	23	36
Lechtal-Tourenwoche	23	33	Zwiesel-Tour	13	16

Der Partner für alle

Ihr
Helfer
im Haus ...



Alpenvereins-
Bücherei

95 2407

**HELMUT
HUBER**

Poststr. 28 8221 Teisendorf Tel. 08666/289

elektro

Fachgeschäft - Leuchtenhaus
Geräte - Einbauküchen
Installation - Kundendienst